

Schüttgutschaufel

T 184.x

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Allgemeines	4
1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung.....	4
1.2 Warnhinweise und Symbole	4
1.3 Copyright.....	4
1.4 CE-Kennzeichnung	5
1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen.....	5
1.6 Mängelansprüche.....	5
1.7 Einsatzbeschränkungen.....	5
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3. Technische Beschreibung	7
3.1 Schüttgutschaufel.....	7
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	7
3.3 Fehlanwendung.....	8
4. Montage und Inbetriebnahme	8
4.1 Montage	8
4.2 Inbetriebnahme	10
4.2.1 Entlüften des Hydrauliksystems	10
4.2.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme.....	10
5. Bedienung.....	11
5.1 Allgemein	11
5.2 Lastaufnahme	11
5.3 Fahren.....	12
5.4 Kippen	12

6. Wartung und Instandhaltung	12
6.1 Allgemein	12
6.2 Wesentliche Änderung	13
6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe	13
6.3.1 Typenschild und Warnschilder	16
7. Störungen	17
8. Entsorgung	17
9. Transport	18
10. Stilllegung und Lagerung	18
11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)	18
12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)	18

Bei technischen Fragen und zur weiteren Unterstützung steht Ihnen unsere Serviceabteilung
in Aschaffenburg gerne zur Verfügung.

Technischer Support:

0049 (0)6021 865 395
0049 (0)6021 865 284
0049 (0)6021 865 352

Ersatzteilebestellung Inland

0049 (0) 6021 865205
0049 (0) 6021 865251

Ersatzteilebestellung Export

0049 (0) 6021 865344
0049 (0) 6021 865348

Außerhalb unserer Geschäftszeit steht Ihnen die Kaup - Service Hotline an
365 Tagen im Jahr gerne zur Verfügung:

0049 (0) 172 6295 297
Montag - Freitag: 17:00 – 7:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 8:00 – 18:00 Uhr

Kaup GmbH & Co KG • Braunstr. 17 • D-63741 Aschaffenburg • email: kaup@kaup.de •
www.kaup.de

1. Allgemeines

1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, das Anbaugerät sicher, bestimmungsgemäß und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen, zu verstehen und anzuwenden, die mit Arbeiten wie z. B.

- ☐ Montage und Bedienung
- ☐ Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandhaltung)
- ☐ Transport und Entsorgung

beauftragt ist.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Anbaugerätes verfügbar sein.



Die Abbildungen in der Betriebsanleitung können von der tatsächlichen Ausführung abweichen!

1.2 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Aufgaben benutzt:



Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.



Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Anbaugeräte und sonstige Hinweise.

- ☐ Aufzählungen sind mit einem schattierten Quadrat gekennzeichnet.
- Handlungsschritte, die vom Bedienpersonal auszuführen sind, werden mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet.
- (1) In Abbildungen erhalten Bildelemente Anziehungspunkte mit Nummern. Im Text beziehen sich Nummern in runden Klammern auf das entsprechende Bildelement.

1.3 Copyright

Diese Dokumentation einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der KAUP GmbH & Co KG unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

1.4 CE-Kennzeichnung

An KAUP-Anbaugeräten ist die CE-Kennzeichnung angebracht. Durch die EG-Konformitätserklärung ist sichergestellt, dass das Anbaugerät den gültigen EG-Richtlinien entspricht.

1.5 Qualifizierte und autorisierte Personen

Qualifizierte und autorisierte Personen sind auf Grund ihrer Ausbildung und Schulung in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben nach den Regeln der Technik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen zu erledigen. Sie werden dazu vom Betreiber beauftragt.

1.6 Mängelansprüche

KAUP übernimmt für Schäden am Anbaugerät keinerlei Haftung:

- ☐ Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung / Bedienung
- ☐ Bei Veränderungen von Bauteilen
- ☐ Bei nicht sachgemäßer Montage, Wartung, Inspektion und Instandhaltung
- ☐ Beim Einsatz nicht qualifizierter und autorisierter Personen
- ☐ Gegenüber Dritten

1.7 Einsatzbeschränkungen



KAUP-Anbaugeräte sind einsetzbar unter folgenden klimatischen Bedingungen

- ☐ Durchschnittswert der Umgebungstemperatur für den Dauereinsatz +25°C
- ☐ Höchstwert der Umgebungstemperatur, kurzfristig (bis zu 1h) +40°C
- ☐ Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: +5°C
- ☐ Tiefstwert der Umgebungstemperatur für Anbaugeräte, die üblicherweise außerhalb von Gebäuden eingesetzt werden: -20°C



KAUP-Anbaugeräte in der Serienausführung sind **nicht** geeignet

- ☐ für den Einsatz im Kühlhaus
- ☐ für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- ☐ bei Verwendung von Hydrauliksystemen mit Bio-Ölen
- ☐ für den Einsatz in Bereichen aggressiver Umgebung (z. B. Seewasser)
- ☐ zum Transport von säurehaltigen Flüssigkeiten

2. Allgemeine Sicherheitshinweise



Ergänzen Sie als Betreiber die Sicherheitshinweise mit allgemeingültigen, gesetzlichen und sonstigen Maßnahmen und Anweisungen, die eine sichere und umweltfreundliche Handhabung des Anbaugerätes gewährleisten.



Beachten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Anbaugerät und in der Betriebsanleitung! Missachtung kann zu schwerwiegenden Verletzungen oder sogar zum Tode von Personen führen.



Beachten Sie die Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers.



Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu sich bewegenden, pendelnden oder drehenden Teilen des Anbaugerätes, um eine Gefährdung durch Quetschen, Scheren und Einziehen auszuschließen.



Melden Sie sicherheitsrelevante Veränderungen und Störungen im Betriebsverhalten des Anbaugerätes sofort der zuständigen Stelle.
Anbaugerät stillsetzen!



Verwenden Sie Sichtmittel (z.B. Spiegel, Kamera usw.), sofern Sie Güter transportieren, die die Sicht beeinträchtigen.



Lassen Sie Arbeiten am Anbaugerät nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen. Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Betreiberlandes beachten!



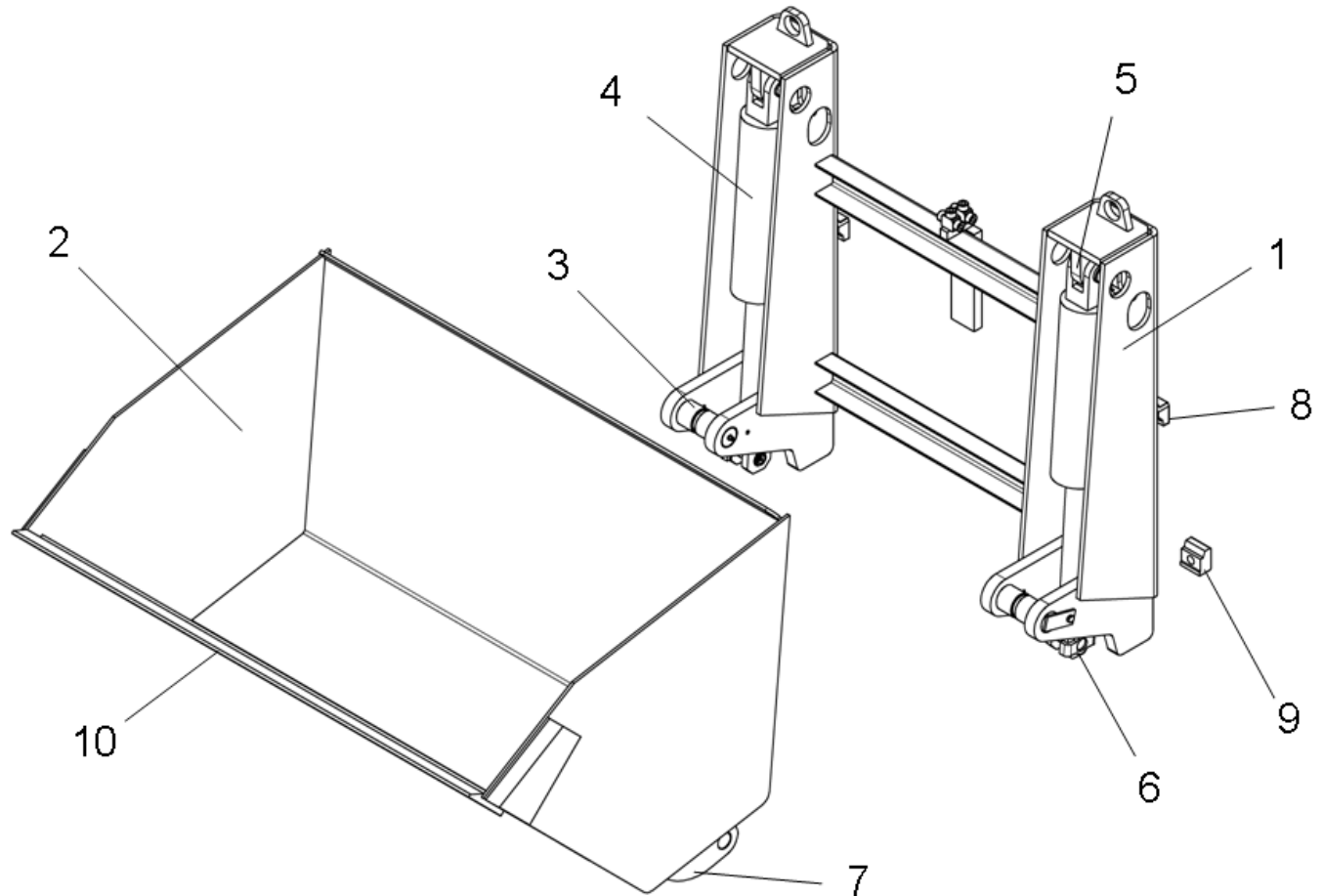
Verwenden Sie das Anbaugerät immer nur bestimmungsgemäß.



Arbeiten Sie nie an oder mit Anbaugeräten unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder die Reaktionsfähigkeit beeinflussenden Medikamenten.

3. Technische Beschreibung

3.1 Schüttgutschaufel



Eine Schüttgutschaufel besteht aus einer Grundplatte (1) und einer Schaufelmulde (2), die über Bolzen (3) gelagert ist. Zylinder (4) sind mit Bolzen (5) in der Grundplatte (1) und Bolzen (6) im Hebel (7) der Schaufelmulde (2) verbunden. Eine hohe Standzeit der Schaufelmulde wird durch eine Verschleißleiste (10) gewährleistet. Mit oberen Pratzen (8) und unteren Pratzen (9) wird die komplette Schüttgutschaufel auf dem Gabelträger des Flurförderzeuges befestigt.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Eine Schüttgutschaufel ist dazu bestimmt, Schüttgüter wie z. B. Sand, Kies, Getreide und Kunstdünger aufzunehmen, zu transportieren und in Behälter oder auf Lastkraftwagen zu entleeren.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- ☐ das Beachten der Betriebsanleitung.
- ☐ das Beachten der technischen Daten auf dem Typenschild des Anbaugerätes.
- ☐ die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.3 Fehlanwendung

- ☐ Das Überschreiten der zulässigen Tragfähigkeit und des zulässigen Lastschwerpunktes.
- ☐ Das Schrägziehen oder Drücken von Lasten mit dem Anbaugerät.
- ☐ Das Befördern von Personen mit der Last oder dem Anbaugerät.
- ☐ Das Montieren von Zusatzeinrichtungen am Anbaugerät, die den ursprünglichen Einsatz verändern (z. B. Gabelverlängerungen), müssen vom Hersteller genehmigt werden.

4. Montage und Inbetriebnahme

4.1 Montage



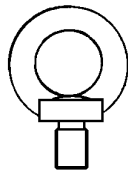
Lassen Sie die Montage und Inbetriebnahme nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Bevorzugte Anschlagmittel können beispielhaft folgende Ausführungen sein:



Tragkraft
Teile-Nr.

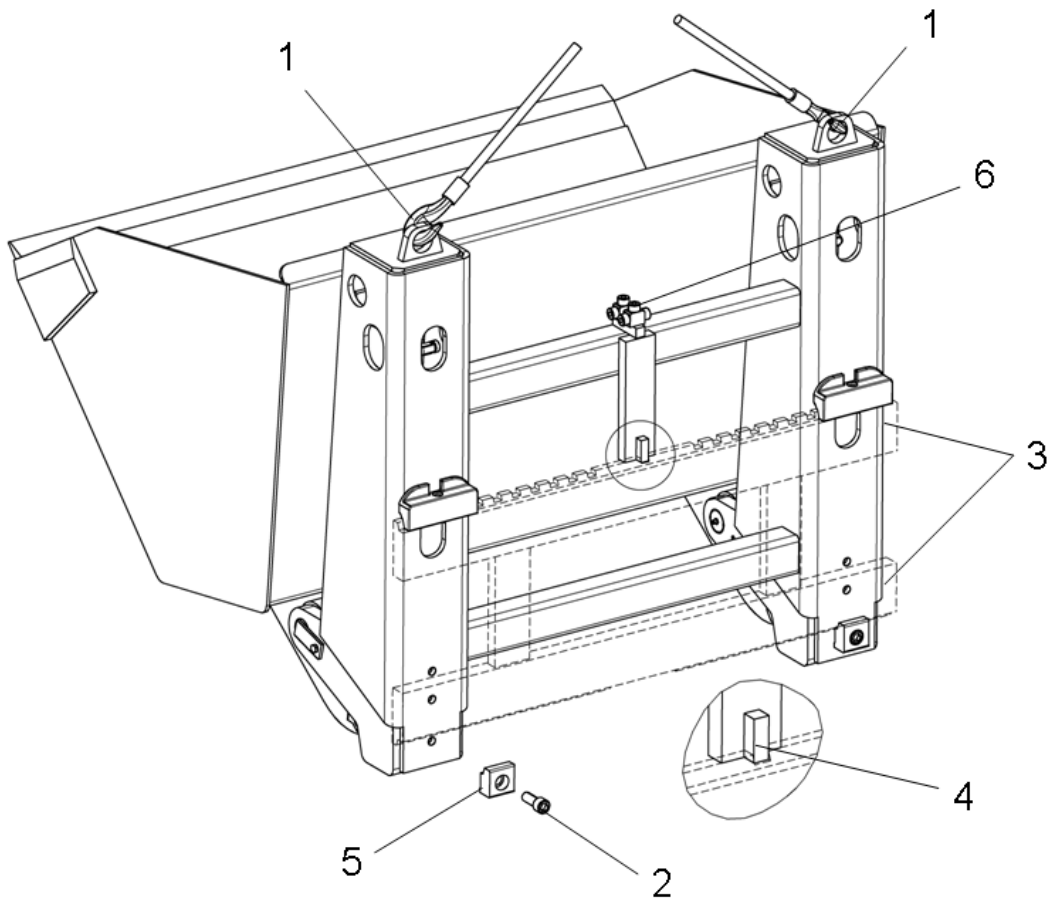
250 kg/M16
9710160008



1200 kg/M16
0360010201



2000 kg/M16
0360010301



- Heben Sie das Anbaugerät an den gekennzeichneten Stellen (1) an.
- Demontieren Sie die unteren Pratzen (5).
- Montieren Sie das Anbaugerät auf den Gabelträger des Flurförderzeugs (3).
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Anbaugerätes in der Mittelarretierung (4).
- Montieren Sie die unteren Pratzen (5) und ziehen die Schrauben (2) mit einem Drehmoment von 190 Nm fest.
- Verbinden Sie die Schlauchleitungen (6) mit den hydraulischen Anschlüssen am Flurförderzeug.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme die Funktionen und deren Kennzeichnung des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).
- Montieren Sie das Resttragfähigkeitsschild und Kennzeichnung der Stellteile (wenn nicht bereits vorhanden) der Kombination Flurförderzeug / Anbaugerät am Flurförderzeug.

4.2 Inbetriebnahme



KAUP-Anbaugeräte werden mit einer Erstschmierung ausgeliefert. Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes empfehlen wir, das Gerät vor Inbetriebnahme nochmals zu schmieren. Siehe unter 6. Wartung ff.



Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.).

4.2.1 Entlüften des Hydrauliksystems

- Starten Sie das Flurförderzeug.
- Kippen Sie die Schüttgutschaufel mehrmals vor und zurück bis zum Anschlag.
- Überprüfen Sie die Hydraulikanschlüsse auf Leckagen.

4.2.2 Anpassung nach der Inbetriebnahme



Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.



Einstellung des Klammerdrucks durch ein Druckbegrenzungsventil



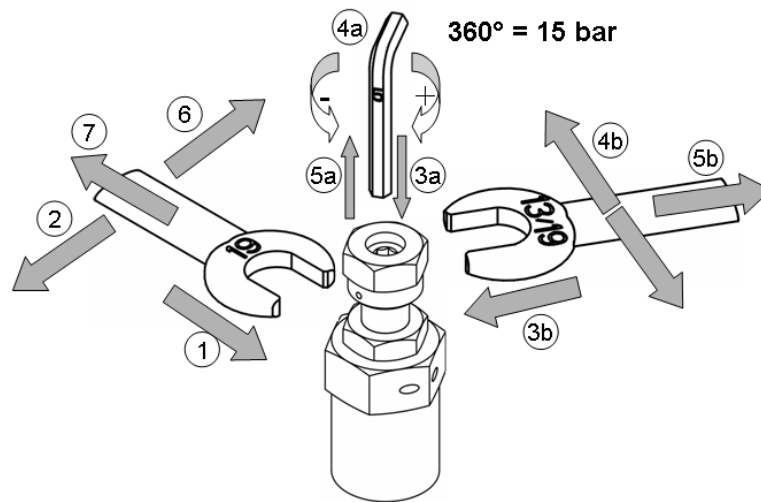
Anbaugeräte sind werkseitig auf einen Druck von 160 bar eingestellt.

Eine Änderung des Drucks ist nur dann notwendig, wenn sich die Schaufelmulde



nicht bewegen lässt.

Nehmen Sie die Einstellung in der Reihenfolge der Ziffern und Richtungsangabe der Pfeile vor.



5. Bedienung

5.1 Allgemein



Prüfen Sie mindestens einmal pro Schicht das Anbaugerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel.
Melden Sie Störungen Ihrem Vorgesetzten und lassen Sie diese umgehend beseitigen.



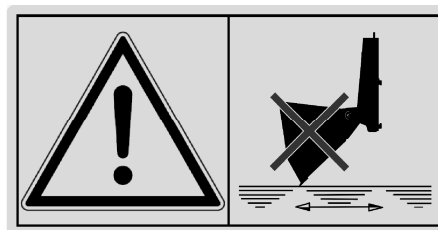
Achten Sie auf Personen, die sich in Ihrem Arbeits- bzw. Fahrbereich aufhalten und stellen sicher, dass diese nicht gefährdet werden.



Befördern Sie keine Last, die schwerer ist als auf dem Resttragfähigkeitsschild der Kombination von Flurförderzeug und Anbaugerät angegeben.

5.2 Lastaufnahme

Stellen Sie das Hubgerüst senkrecht und nehmen Sie das Schüttgut parallel zum Boden auf.



Achten Sie auf eine gleichmäßige Aufnahme des Schüttgutes und der Schaufelmulde.



Empfehlenswert ist eine Schaufelmuldenbreite, die ca. 200 mm größer ist als die Vorderachse des Flurförderzeuges, um die Standzeit der Reifen zu erhöhen.



Heben Sie die Last ca. 300 mm an und neigen Sie das Hubgerüst nach hinten.

5.3 Fahren



Fahren Sie nicht mit vorgeneigtem Hubgerüst.



Vermeiden Sie während der Fahrt eine Bodenberührung des Anbaugerätes oder der Last.

5.4 Kippen



Das Kippen kann Schäden an der Last und an dem Anbaugerät verursachen. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand der Last zum Boden, zur Decke, zu Regalen usw.



Kippen Sie Lasten nur parallel zum Boden (Hubgerüst senkrecht stellen).



Kippen Sie keine Lasten, wenn sich Personen im Arbeitsbereich aufhalten.



Kippen Sie angehobene Lasten langsam. Schnelles kippen kann die Standsicherheit des Flurförderzeugs beeinträchtigen.

6. Wartung und Instandhaltung

6.1 Allgemein

Eine regelmäßige Wartung des Anbaugerätes ist die Garantie für eine zuverlässige Einsatz- und Verwendungsfähigkeit und lange Lebensdauer.



Lassen Sie die Wartung und Instandhaltung nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchführen.



Abschmierarbeiten am Anbaugerät und Reinigung des Anbaugerätes dürfen auch vom Bediener des Flurförderzeuges durchgeführt werden.



Führen Sie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur durch, wenn Sie das Anbaugerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gesichert haben. Zum Ein- und Ausbau wird empfohlen, eine Palette zum Aufnehmen des Anbaugerätes zu verwenden. Das Anbaugerät kann so sicher abgelegt und transportiert werden.



Achten Sie auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Anschlagmittel.



Ersetzen Sie fehlende oder defekte Hinweisschilder am Anbaugerät



Verwenden Sie keine Fremdteile. Durch diese kann infolge schlechter Qualität oder falscher Zuordnung eine Unfallgefahr entstehen. Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers verliert ihre Gültigkeit und Sie übernehmen im Schadensfall die volle Verantwortung. Verwenden Sie nur Original – Ersatzteile des Herstellers.



Das Hydrauliksystem steht unter Druck. Dies kann bei Arbeiten an Hydraulikkomponenten zu Verletzungen durch herausspritzendes Öl führen. Entlasten Sie das System nach den Angaben in der Betriebsanleitung des Flurförderzeugherstellers. Informieren Sie bei Verletzungen durch Drucköl den Betriebsarzt und suchen Sie sofort einen Facharzt auf.



Schraubverbindungen können sich durch dynamische Belastungen des Anbaugerätes lockern. Überprüfen Sie in regelmäßigen Wartungsintervallen das Anziehdrehmoment der Schraubverbindungen und ersetzen Sie Schrauben mit einer sichtbaren Beschädigung

Folgende Anziehdrehmomente sind zu beachten und gelten für Schrauben mit Kopfauflagen nach ISO 4762, ISO 4014, ISO 4032 usw.:

Schraubengüte	8.8	10.9	12.9
Gewinde M6	9,3Nm	14Nm	16Nm
Gewinde M8	23Nm	33Nm	39Nm
Gewinde M10	45Nm	66Nm	77Nm
Gewinde M12	77Nm	115Nm	135Nm
Gewinde M16	190Nm	280Nm	330Nm
Gewinde M20	385Nm	550Nm	640Nm



Der Ausfall von Sicherheitseinrichtungen (z. B. Druckbegrenzungs- und Rückschlagventile) und falsche Zuordnung der Stellteile zur Steuerwirkung können zu Fehlfunktionen und Schäden am Anbaugerät führen. Überprüfen Sie nach der Montage und vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitsfunktionen und die Funktionen des Anbaugerätes mit den Bewegungsrichtungen und Kennzeichnung der Stellteile (Bedienhebel, Joystick usw.)..).

6.2 Wesentliche Änderung

Wesentliche Änderungen sind z. B. Änderungen, die die Standsicherheit, die Leistung, die Geschwindigkeit und die Festigkeit der Bauteile usw. beeinflussen.

Die EG-Konformitätserklärung des Herstellers erlischt bei Durchführung einer wesentlichen Änderung am Anbaugerät.

Änderungen am Anbaugerät dürfen nur nach Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

6.3 Planmäßige Wartungsintervalle und Schmierstoffe

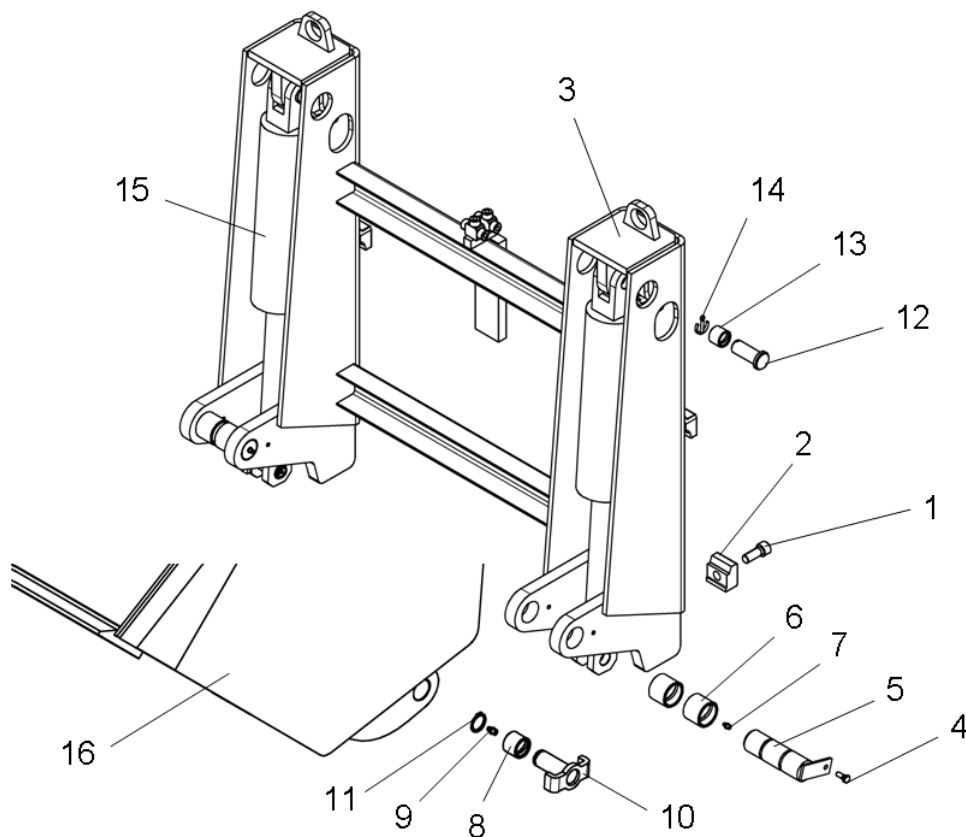
Von KAUP freigegebene und empfohlene Schmierstoffe		
Schmierfette:		Anmerkung:
Lithiumseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Avialith 2	Kennzeichnung DIN 51825: K 2 K-30
Komplexseifenfett NLGI Klasse 2	z. B. Turmogrease Gel M 5	Gießereiausführung
Teflonspray	z. B. Fa. Wieds oder Rivolta	Nur Kunststoffprofile



Die angegebenen Wartungsintervalle können sich durch Einsatzbedingungen bei extremer Kälte, Hitze, Staub und schlechter Bodenbeschaffenheit ändern und müssen vom Betreiber berücksichtigt werden.



Bei anderen Belastungen, wie z. B. Gabelzinken mit einer Länge von 2400 mm oder erhöhte Lastschwerpunkte, sind veränderte bzw. verkürzte Wartungsintervalle von dem Betreiber mit dem Hersteller festzulegen.



Täglich



Prüfen Sie alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen auf Leckagen und Beschädigungen.

Nach 50h / dann alle 500h

Prüfen Sie die Schrauben

- ☐ (1) an der unteren Pratze (2) / Grundplatte (3).
- ☐ (4) am Bolzen (5).

Ersetzen Sie gelockerte und beschädigte Schrauben. Ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment an, wie im Kapitel „6.1 Allgemein“ angegeben ist.

Wöchentlich



Schmieren Sie die

- ☐ Gleitstücke (6) durch die Schmiernippel (7).
- ☐ Gleitstücke (8) durch die Schmiernippel (9).

Alle 200h



Prüfen Sie den Verschleiß der

- ☐ Gleitstücke (6).
- ☐ Gleitstücke (8).
- ☐ Gleitstücke (13).
- ☐ Bolzen (5, 10, 12).

Bei Bedarf



Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (6) oder Bolzen (5), indem Sie die Schraube (4) entfernen. Schlagen Sie den Bolzen (5) nach der Seite heraus. Ersetzen Sie defekte Teile und montieren wieder Gleitstücke (6), Bolzen (5) und Schraube (4).



Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (8) oder Bolzen (10), indem Sie den Sicherungsring (11) entfernen. Schlagen Sie den Bolzen (10) nach der Seite heraus. Ersetzen Sie defekte Teile und montieren wieder Gleitstücke (8), Bolzen (10) und Sicherungsring (11).

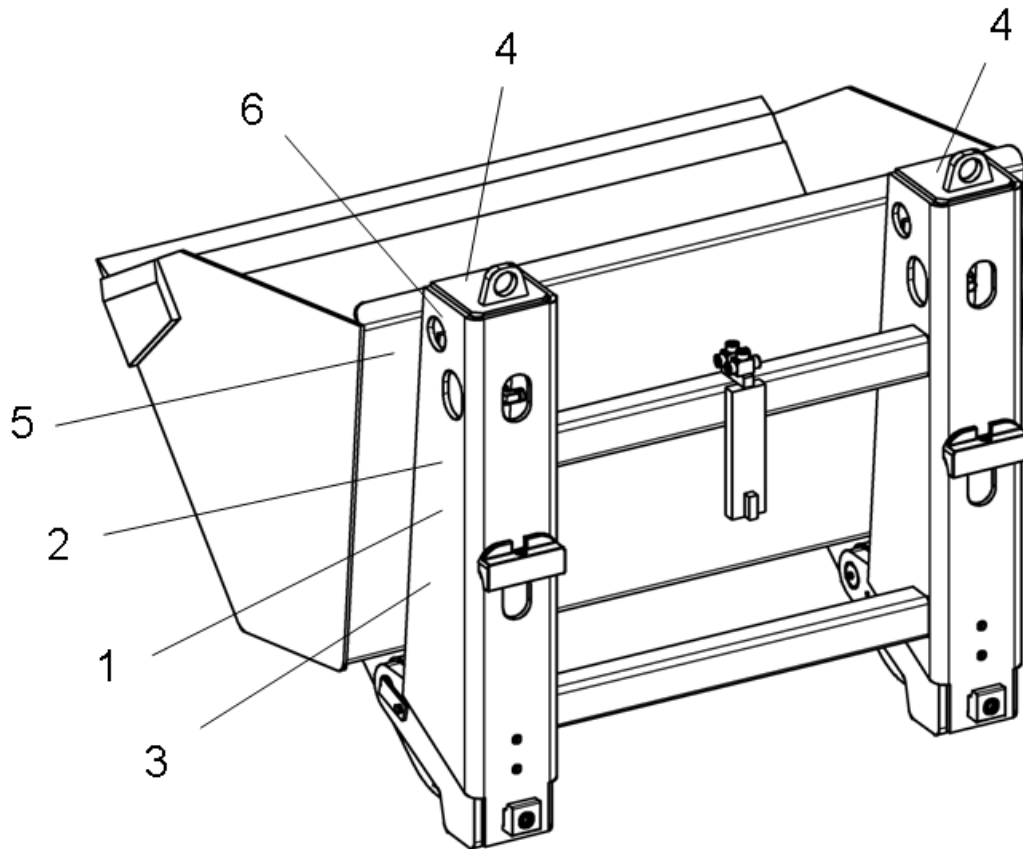


Erneuern Sie verschlissene Gleitstücke (13) oder Bolzen (12), indem Sie den Splint (14) entfernen. Schlagen Sie den Bolzen (12) nach der Seite heraus. Ersetzen Sie defekte Teile und montieren wieder Gleitstücke (13), Bolzen (12) und Splint (14).



Erneuern Sie defekte oder undichte Zylinder (15), indem Sie den Sicherungsring (11) und Splint (14) entfernen. Schlagen Sie die Bolzen (10) und (12) nach der Seite heraus. Ersetzen Sie defekte Teile und montieren wieder Bolzen (10) mit Sicherungsring (11) und Bolzen (12) mit Splint (14).

6.3.1 Typenschild und Warnschilder



Nummer		Beschreibung	KAUP Bestellnummer
1		Typenschild	nur bei Qualitäts-sicherung
2		Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!	0100016401
3		Niemals in den Quetsch- und Scherbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können	0100016601
4		Anschlagpunkt benutzen!	0100015001
5		Schaufelmulde beim Beladen und Rückwärtsfahren nicht in die Entleerposition nach unten kippen!	0100001817

6	ko xxxxxx	KAUP-Auftragsnummer	keine da in Material eingraviert
---	-----------	---------------------	----------------------------------

7. Störungen



Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Störungen	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
<u>Schüttgutschaufel / Kippen</u>		
☐ kein Gleichlauf	WE-Drosseln am Zylinder ungleich eingestellt	WE-Drosseln am Zylinder einstellen
<u>Spiel</u>		
☐ Lagerstellen haben zu großes Spiel	Gleitlager abgenutzt	Gleitlager wechseln
	Bolzen abgenutzt	Bolzen wechseln
<u>Ölverlust</u>		
☐ am Zylinder	WE-Drossel undicht	WE-Drossel tauschen
	Dichtsatz defekt	Dichtsatz wechseln
	Verschraubung undicht	Verschraubung nachziehen / abdichten
	Kolbenstange hat Riefen	Kolbenstange und Dichtsatz wechseln

Legende:

WE-Drossel = Winkeleinschraub-Drossel

8. Entsorgung

Vermeiden Sie eine Umweltverschmutzung, indem Sie



- ☐ Hydrauliköle, Fette, Schmierstoffe und verunreinigte Arbeitsmittel (Putztücher usw.)
- ☐ Verpackungsmaterial (Paletten, Spannbänder, Kartonagen und Folien)

sachgemäß nach bestehenden nationalen Vorschriften entsorgen.



Entsorgen Sie das Anbaugerät nach einer Außerbetriebnahme nach den vor Ort geltenden Vorschriften und Gesetzen.

9. Transport

Beim Transport der Anbaugeräte ist auf ein geeignetes Lasthilfsmittel (z. B. Palette) zu achten. Dieses darf nicht beschädigt sein. Das Anbaugerät ist gegen Verrutschen und Kippen auf dem Lasthilfsmittel zu sichern

10. Stilllegung und Lagerung

Bei längerer Lagerung des Anbaugerätes müssen alle Hydraulikanschlüsse verschlossen werden, damit eine Verschmutzung und Beschädigung ausgeschlossen wird. Lagern Sie das Anbaugerät an einem trockenen und schmutzfreien Ort.

11. Ersatzteilliste (separat, nicht Bestandteil der Betriebsanleitung)

12. EG-Konformitätserklärung (Zusammenfassung)

KAUP GMBH & Co. KG •
Braunstraße 17 •
D-63741 Aschaffenburg

wir erklären, dass die Maschine

Modell:	Schüttgutschaufel
Typenbezeichnung:	T 184.x

mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der letzten gültigen Fassung übereinstimmt.

Person die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

siehe EG-Konformitätserklärung.

KAUP GmbH & Co. KG